

Eintragung der Bibliothek der Schleswig-Holsteinischen Bibelgesellschaft, Schleswig, für das „Handbuch der Historischen Buchbestände in der Bundesrepublik Deutschland und in West-Berlin“.

0. *Administrative Information*

Name: Bibliothek der Schleswig-Holsteinischen Bibelgesellschaft, Norderdomstraße 6, 2380 Schleswig.

Träger: Schleswig-Holsteinische Bibelgesellschaft

Benutzungsmöglichkeiten: Für wissenschaftliche Zwecke nach Anmeldung und Rücksprache mit Herrn KOAR Werner Detlefsen (Tel.: 0 46 21/2 66 48) oder Herrn Dr. Otto Meinardus (Tel.: 0 41 06/7 34 91). Ein Karten-Katalog ist im Kirchenkreisbüro, Norderdomstraße 6, 2380 Schleswig einzusehen.

1. *Bestandsgeschichte*

1.1 Die Schleswig-Holsteinische Bibelgesellschaft wurde am 5. März 1815 gegründet (1. Jahresbericht derselben von 1817). Damit wurde ein Grundstein für die Bibliothek gelegt.

1.2 „Ein Anliegen war die Sammlung einer Bibliothek einerseits von Bibeln, andererseits von Berichten anderer Bibelgesellschaften und sonstiger einschlägiger Literatur. Zu den wertvollsten Bibelausgaben gehört die plattdeutsche Bugenhagenbibel, 1533 (Lübeck) mit Ergänzungen der Ausgabe von 1534, ein Exemplar der letzten Luther-Ausgabe (1545), eine Züricher Bibel von 1545, desgleichen mehrere Polyglotten“. (Meyer, W. W., *Geschichte der Schleswig-Holsteinischen Landesbibelgesellschaft* 1815–1953, Stuttgart, (1953). Beachtenswerterweise wurde die Inkunabel Vulgata (1489) nicht von Herrn Hptp. Meyer erwähnt.

1.3.1 Die Herkunft der Inkunabel Vulgata und der deutschsprachigen Bibeln vom 16. bis 18. Jahrhundert liegt im Dunkeln. Einige der alten Bibeln bildeten möglicherweise den ursprünglichen Buchbestand des St.-Petri-Doms zu Schleswig oder kamen aus schleswig-holsteinischen Kirchenge-meinden.

1.3.2 Aufgrund der guten Beziehungen, besonders mit der British und Foreign Bible Society, London; der Dänischen Bibelgesellschaft, Kopenhagen; der Russischen Bibelgesellschaft, St. Petersburg, erhielt die schleswig-holsteinische Bibelgesellschaft beträchtliche Sammlungen von fremdsprachigen Erstausgaben, z. B. Armenisch, Chinesisch (Hoch-Weli), Dänisch, Englisch, Eskimo, Finnisch, Französisch, Gälisch, Neu-Griechisch, Grönländisch, Grusinisch (Mkhedruli und Khutzuri), Hebräisch, Hundustanisch (Dakhinisch), Isländisch, Italienisch, Karelisch, Kiswahilisch, Kreolisch, Lappländisch, Magyarisch, Malaisch, Mongolisch (Buriat), Niederländisch, Nogaiisch, Norwegisch, Russisch, Schwedisch, Slawonisch, Spanisch, Syrisch, Tschechisch, Walisisch.

2. Bestandsbeschreibung

- 2.1 Die Bibliothek umfaßt einen Kernbestand von 370 Titeln, und ist in 12 Gruppen katalogisiert: I. Vollbibeln, II. A. T., III. N. T., IV. Biblische Einzelschriften, V. Predigten, VI. Kommentare, VII. Erbauungsliteratur, VIII. Katechismen, IX. Apologetik, X. Liturgik, XI. Gesangbücher, XII. Varia.
- 2.2 Die chronologische Verteilung des Bestandes von deutschsprachigen Bibeln: 16. Jh. – 8 Titel, 17. Jh. – 5 Titel, 18. Jh. – 37 Titel, 19. Jh. – 35 Titel, 20. Jh. – 30 Titel.
- 2.2.1 Besondere Titel:
- a) Niederdeutsche Luther Bibel (Bugenhagen), Lübeck, 1533 mit handgeschriebenem Bekenntnis des Herzogs Johann Friedrich.
 - b) Luther Bibel, Lufft, 1545. Das Titelblatt handschriftlich ersetzt und erläutert von Johann Melchior Goeze (1717–1786), Hptp. St. Katharinen, Hamburg. Diese Bibel wurde von Goeze übernommen, der sie eine „seltene und höchstschätzbare Ausgabe“ nennt.
 - c) Züricher Bibel, Froschauer, 1545.
 - d) Luther Bibel, Lufft, 1555 mit zusätzlichen Kupfern des berühmten flämischen Stechers Hieronymus Wierix (1553–1619).
 - e) Hamburger Polyglotte, Graece, Latine, Germanice, 1596.
- 2.3 Die chronologische Verteilung des Bestandes von fremdsprachigen Bibeln: 15. Jh. – 1, 16. Jh. – 2, 17. Jh. – 10, 18. Jh. – 18, 19. Jh. – 99, 20. Jh. – 5.
- 2.3.1 Besondere Titel:
- a) Inkunabel Vulgata, Speyer, Peter Drach, 1489, Gesamtkat. d. Wiegendrucke, IV, 117–118, Nr. 4264.
 - b) Chinesisches N. T., 1813, Morrison Übers.
 - b) Eskimo (Labrador)-Evangelien, 1813.
 - d) Franz. Bibel m. Apokryphen, 1567.
 - e) Grönländische Bibel, 1766 (Egede Übers.)
 - f) Grusinisches (Khutzuri) N. T., 1816. Erste Veröffentl. d. Moskauer Bibelgesellschaft.
 - g) Hebräische Thora, Leira, 1609.
 - h) Dhakinisches N. T., 1745, Schultze Übers.
 - i) Isländische ‚Holar Bibel‘ 1643 (Skulsson).
 - j) Italienische Erberg Bibel, 1712.
 - k) Magyarische Baseler Bibel, 1751.
 - l) Russische-Slawonische Polyglotte, 1822.
 - m) Spanisches De Valera N. T., 1625.
 - n) Tschechische Bibel-Manuale, 1658, et al.
- 2.4 Die gedruckten Jahresberichte der Schleswig-Holsteinischen Bibelgesellschaft von Band 1–43 (1817–1890) und der Bibelgesellschaft für das Herzogtum Schleswig von Band 1–7 (1857–1863) sind mehrfach vorhanden. Von den Jahresberichten der British and Foreign Bible Society zwischen 1813 und 1892 sind 20 Berichte vorhanden. Unter den übrigen Berichten

ist der 5. Bericht der Russischen Bibelges., St. Petersburg, 1819, erwähnenswert.

- 2.4.1 Die Sammlungen der Jahresberichte der verschiedenen Bibelgesellschaften gehören zum Archiv der Schleswig-Holsteinischen Bibelgesellschaft.
- 2.5 Die Sammlung der Predigten, Kommentare, Erbauungsliteratur, Katechismen, Apologetik, Liturgik, Gesangbücher und Varia vom 17. bis 19. Jahrhundert stammt aus gemeindlichen und privaten Besitzverhältnissen.
- 2.5.1 Die chronologische Verteilung dieses sehr unterschiedlichen Bestandes ist wie folgt:

Predigten: 18. Jh. – 8, 19. Jh. – 7, 20. Jh. 2

Kommentare: 17. Jh. – 1, 18. Jh. – 2, 19. Jh. 1, 20. Jh. – 2

Erbauungslit.: 17. Jh. – 2, 18. Jh. – 12, 19. Jh. – 1

Katechismen: 18. Jh. – 2, 19. Jh. – 1

Apologetik: 17. Jh. – 2, 18. Jh. – 1

Liturgik: 19. Jh. – 6

Gesangb.: 17. Jh. – 1, 18. Jh. – 4, 19. Jh. – 5

Varia: 17. Jh. – 2, 18. Jh. 5

- 2.5.2 Die Predigten, Postillen und Erbauungsschriften spiegeln sowohl den Geist der Aufklärung als auch den des evangelisch-lutherischen Pietismus wider. Besondere Titel: Synopsis criticorum etc. S. Scripturae a Matt. Polo Londinensi, 1678, G. W. v. Leibnitz, Theodicee, 1763 (eine der ersten Ausgaben), Die evangelischen apologetischen Schriften sind gegen die Lehren der römisch-katholischen Kirche gerichtet. Armenisches Gesangbuch, Amsterdam, 1685. Erasmus von Rotterdam, Epitome Adagiorum, 1649.

3. *Der Karten-Katalog*

- 3.1 Der Katalog ist in vier Hauptgruppierungen und 12 Untergruppierungen aufgeteilt. Zusätzlich zu den bibliographischen Angaben sind auf den Karten (10,5×15 cm) wissenswerte und erläuternde Informationen über die Geschichte und Besonderheiten der Titel gegeben. Die deutschsprachigen Bibeln (Vollbibeln, A. T., N. T. und Einzelschriften) sind auf blauen, die fremdsprachigen Bibeln (A. T. und N. T.) auf gelben, die Jahresberichte auf weißen, und die übrigen Titel auf grünen Karten handschriftlich verzeichnet.
- 3.1.2 Die Inventarisierung und Katalogisierung der Bibliothek der Schleswig-Holsteinischen Bibelgesellschaft wurde im Sommer 1986 von Dr. Otto Meinardus, Theologischer Mitarbeiter der Nordelbischen Bibelgesellschaften, Schleswig, ausgeführt.

Otto Meinardus